

Lag die Schuld nicht mehr an der verzweifelten Natur des Gegenstandes? So ist es auch wahrscheinlicher, daß der Kaiser den Plan ablehnte, weil er fühlte, daß er schon zu weit gegangen, namentlich mit Sachsen zu eng verbunden sei, als daß er nun plötzlich diesen Verbündeten an Preußen ausliefern könne.

Freilich hat ihn das Schicksal des Krieges hierzu doch gezwungen; aber es liegt in den besten Zügen der menschlichen Natur begründet, daß wir solche Entscheidungen nicht unfreier Willkür überlassen mögen, sondern das Gottesurteil des Schwertes anrufen.

23. Frankreichs Allianzversuche 1870.

Von **Heinrich von Sybel** („Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I.“, Volksausgabe, VII. Band. München und Berlin 1901, R. Oldenbourg).

Deutschland war geneigt und zur gewaltigsten Anspannung aller Kräfte, zu einem Kampfe auf Leben und Tod entschlossen. Bismarck glaubte außerdem nach dem Verlaufe der ganzen Angelegenheit auch auf die Waffenhilfe Spaniens rechnen zu können, das durch sein wiederholtes Drängen Preußen in den leidigen Handel hineingezogen hatte und, wie er dachte, die Teilnahme an dem Kriege als nationale Ehrensache, als notwendigen Protest gegen die von Frankreich geübte Einmischung betrachten würde. Allein diese Vorstellung erwies sich als eine Täuschung. Nach dem Rücktritt des Prinzen Leopold hielt sich Spanien jeder Verpflichtung entbunden, an dem weiteren Verlaufe der Angelegenheit Anteil zu nehmen, und fand sich bei der vollständigen Unsicherheit seiner innern Verhältnisse überhaupt nicht in der Lage, den Kampf gegen einen so gefährlichen Gegner wie das französische Reich zu wagen. Es blieb Deutschland bestimmt, in einem solchen Kampfe ohne fremden Beistand seine Kräfte zu bewähren.

Auf das französische Manifest vom 23. Juli antwortete Bismarck am 25. durch die Veröffentlichung jenes Bündnisantrags vom August 1866, nach dem Preußen der französischen Regierung zur Eroberung Luxemburgs und Belgiens bewaffnete Hilfe gewähren und dafür mit der Einverleibung der deutschen Südstaaten in den Norddeutschen Bund belohnt werden sollte. Trotz einer gewundenen, sehr bald urkundlich widerlegten Ablehnung Benedettis ging die Wirkung dieser Enthüllung erschütternd durch ganz Europa. In Süddeutschland vollendete sie die entristete Abkehr von allen französischen Beziehungen; in England, wo jede Bedrohung Belgiens die empfindlichsten Nerven traf, gewann sie mit einem Schläge den preussischen Waffen die Gunst der öffentlichen Meinung fast ohne Unterschied der Parteien, und die großen Organe, Times, Daily News usw., ergingen sich in heftiger Beurteilung der französischen Politik. Etwas anders gefärbt zeigte sich die Haltung der englischen Regierung. Sie ließ keinen weiteren Gedanken als Abscheu vor jeder Art von Kriegsgreueln erkennen, wie es frommen Christen, edlen Menschenfreunden und verständigen Kaufleuten geziemt; doch wird man nicht sagen können, daß sie zu wirksamer Betätigung dieser humanen Gesinnung die zutreffenden Mittel gewählt hätte. Wenn am 12. Juli, als Gramont nach dem Verzicht des Prinzen Leopold dem englischen